



► **Nr. VO/2019/07744**
öffentlich

Lübeck, 24.05.2019

Bearbeitung: Yvonne Bretfeld (E-Mail: yvonne.bretfeld@luebeck.de Telefon: 122-7103)

**Fragenkatalog vom Ausschussmitglied Herrn Lehrke vom
23.05.2019 zur Vorlage VO/2019/07645**

Der Fragenkatalog zum Prüfbericht des Jahresabschlusses 2014 der Hansestadt Lübeck, des Lageplans für das Haushaltsjahr 2014 und der Stellungnahme wurde dem RPA von Herrn Lehrke von der Fraktion der Unabhängigen am 23.05.2019 zur Beantwortung durch das RPA und die Verwaltung übersandt.

4. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses Fragen zur Prüfung des Jahresabschlusses 2014

Punkt	Seite	Gegenstand	Feststellung/Aussage	Frage
1.1	2	Gegenstand der Prüfung	Die Nachverfolgung erforderlicher Korrekturen aus der Eröffnungsbilanz und den Abschlüssen 2010 – 2013 war nicht Prüfungsgegenstand.	Erfolgt eine solche Prüfung anderweitig? Wenn ja, wann und wie? Wenn nein, warum nicht?
2.1.2	9	Plan-Ist- Abweichungen Produkt 111015 Steuern	Es wurde eine Gewerbesteuerforderung aus 2009 in der Größenordnung T€ 720 im Wert berichtet.	Welche Gründe führten dazu, dass die Forderung nicht beglichen wurde? Kam es in Folgejahren zu einer Zahlung? Wenn nicht, erfolgte eine Niederschlagung der Forderung (befristet oder unbefristet, in welcher Größenordnung)? Hat das betreffende Unternehmen in der Vergangenheit von Förderungen/Subventionen der HL profitiert? Welcher Art und von welcher Größenordnung waren diese?
			Es wurden Stundungszinsen aus Gewerbesteuerforderungen für 2010 in Höhe von T€ 214 pauschal im Wert berichtet.	Wie wurde der Wertberichtigungsbedarf ermittelt? Welche Steuerforderungen liegen dem zugrunde? Wurden diese ebenfalls im Wert berichtet?
		Produkt 111016 Buchhaltung und Finanzen	Kostenerstattungen gegenüber öffentlichen Bereichen und verbundenen Unternehmen konnten in der Größenordnung T€ 222 nicht realisiert werden.	Zu einem Teilbetrag von T€ 23 wurde keine Aussage getätigt. Wurde die Forderung niedergeschlagen? Handelt es sich beim Schuldner um ein verbundenes Unternehmen? Wenn ja, welches?
	11	Produkt 111020 Grundstücksmanagement	Der Rückstellung für Erbbauzinsrückzahlungen wurden T€ 726 zugeführt.	Im JA 2013 wurden hierfür bereits T€ 2.200 ausgewiesen. Woraus resultiert der Zuführungsbedarf in 2014?
	12	Produkt 127001 Rettungsdienst	In 2014 konnten Entgelte für Rettungsdienste nicht kostendeckend abgerechnet werden, da höhere Entgelte erst in 2015 vereinbart wurden und es aufgrund Personalmangels zu einem Bearbeitungsstau kam.	Wurde die Entgelte in 2015 nachträglich und vollständig abgerechnet? Wenn nicht, warum und in welcher Größenordnung erfolgte dies nicht?
	13	Produkt 555001 Land- und Forstwirtschaft	Erträge in der Größenordnung T€ 542 aus dem Verkauf von Vorräten wurden nicht vereinnahmt. Das RPA bat um Stellungnahme.	Der Stellungnahme vom 7.5.2019 ist hierzu keine Erklärung zu entnehmen. Dies ist bitte nachzuholen.

Punkt	Seite	Gegenstand	Feststellung/Aussage	Frage
	16	Produkt 111029 Grundstücksmanagement	Unterhaltungsaufwendungen wurden in deutlich niedrigerer Höhe geleistet als angesetzt, negative Effekte auf das Anlagevermögen daraus angesprochen. Ein Betrag von 5,8 Mio. € wurde als Aufwandsermächtigung in das HH 2015 übertragen.	Wurden die negativen Effekte bei der Bewertung des Anlagevermögens berücksichtigt und wenn ja, wie? In welcher Größenordnung wurde im HH 2015 von der Aufwandsermächtigung Gebrauch gemacht?
		Produkt 522003 GG Trave mbH	Der Gewinn für das GJ 2014 wurde erst in 2015 vereinnahmt, mit der Begründung der JA müsse zunächst von der Tochter festgestellt werden.	Aus welcher Vorschrift ergibt sich, dass der JA einer Tochtergesellschaft festgestellt werden muss bevor der Gewinn durch die Kommune vereinnahmt werden kann? Abgesehen davon, bei Aufstellung des JA 2014 der HL im März 2017 dürfte diese Feststellung bereits vorgelegen haben.
	18	Produkt 6120003 Grundstücksan- und -verkäufe	Die enorm hohen überplanmäßigen Erträge erscheinen dem RPA unschlüssig. Das RPA bat um Stellungnahme.	Der Stellungnahme vom 7.5.2019 ist hierzu keine Erklärung zu entnehmen. Dies ist bitte nachzuholen.
3.1	22	Anlagevermögen	Die Prüfung der Werthaltigkeit bzw. das grundsätzliche Vorhandensein der Vermögensgegenstände durch eine Belegprüfung war kein Prüfungsschwerpunkt für 2014 und bleibt Folgejahren vorbehalten.	Wann wurde dies zuletzt geprüft? War dies Prüfungsschwerpunkt für den JA 2015?
3.1.1	23	Inventur des Anlagevermögens	Das RPA beanstandet, dass der Stand der Erst- und Folgeinventuren aus vorgelegten Unterlagen nicht ersichtlich wird und somit der Wert nicht unwesentlicher Vermögensgegenstände und die Auswirkungen auf die Vermögenslage der HL nicht abschließend beurteilt werden können.	Welche Maßnahmen wurden bislang ergriffen um die Erstinventur abschließen zu können? Wann kann mit deren Abschluss gerechnet werden?
3.1.3	26	Zugänge	GWG < 150 € wurden aufwandsmindernd aktiviert obwohl diese als Aufwand zu buchen gewesen wären.	Um welchen Betrag geht es hier in Summe?
3.1.5	29	Anlagen im Bau	Das RPA trifft zur buchhalterischen Handhabung der Position eine Vielzahl an grundsätzlichen Feststellungen.	Inwieweit wurden die zum JA 2015 aufgegriffen? Inwieweit sind sie dort bereits Prüfungsgegenstand?
3.2.2	32	Sonstige privatrechtliche Forderungen	Das RPA erbat zur Form erteilter Spendenzusagen eine Stellungnahme.	Der Stellungnahme vom 7.5.2019 ist hierzu keine Erklärung zu entnehmen. Dies ist bitte nachzuholen.

Punkt	Seite	Gegenstand	Feststellung/Aussage	Frage
	32/33		Das RPA bat zu einer EB-Korrektur um Stellungnahme.	Der Stellungnahme vom 7.5.2019 ist hierzu keine Erklärung zu entnehmen, es wird lediglich die Fragestellung wiederholt. Dies ist bitte nachzuholen.
3.2.4	34	Altersstruktur der Forderungen	Die Entwicklung der offenen Forderungen aus den Vorjahren 2008 – 2012 zwischen dem JA 2013 und dem JA 2014 stellt sich wie folgt dar: JA 2013: - / 290 / 913 / 854 / 639 JA 2014: 20 / 398 / 848 / 960 / 710	In welcher Höhe sind diese überfälligen Forderungen im Wert berichtet (einzeln oder pauschal)? Woraus ergeben sich die Erhöhungen von 2013 zu 2014 für die Jahre 2009, 2011 und 2012?
3.2.7	35/36	Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen, Beteiligungen	Die Abstimmbarkeit der Forderungen ist aussagegemäß nicht möglich, da die Erstellungszeitpunkte der Abschlüsse der HL und ihrer Tochterunternehmen zu weit auseinanderliegen.	Wird seitens der WP der Tochterunternehmen keine Saldenabstimmung eingefordert/vorgenommen?
3.7.1	49	Rückstellungen/Wertgrenze	Seitens des RPA wird festgestellt, dass die praktizierte Wertgrenze von T€ 5 unzulässig ist und unabhängig davon eine Rückstellungsbildung teilweise auch unterhalb dieses Betrages erfolgte. Damit erfolgte die Bildung von Rückstellungen nicht einheitlich.	Ist für folgende Jahresabschlüsse angedacht, dass anhand der Zahlungen in Folgejahren (unter risikoorientierten Gesichtspunkten vorzugsweise oberhalb der Wertgrenze) eine Prüfung dahingehend erfolgt ob erforderliche Rückstellungen vollständig gebildet wurden?
3.7.2	50/51	Pensionsrückstellungen	Die Berechnung der Pensionsrückstellungen hängt von einer Vielzahl an Parametern ab, die sich bei Veränderungen unterschiedlich auf die Höhe der Rückstellungen auswirken. Aus dem Gutachten der VAK geht nicht hervor wie sich die einzelnen Parameter auswirken.	Ist beabsichtigt, die VAK für künftige Gutachten aufzufordern, solche Angaben vorzunehmen damit zu dieser nicht unerheblichen Position detaillierte Angaben in Anhang und ggf. Lagebericht gemacht werden können?
	51		Die Abzinsung erfolgt weisungsgemäß weiterhin mit einem nicht marktgerechten Zinsfuß von 5%.	Ist beabsichtigt, die VAK zu beauftragen eine alternative Berechnung auf Grundlage eines Zinssatzes vorzunehmen den Unternehmen zugrundelegen müssen um die Risiken aus der Beibehaltung des Zinsfußes von 5% zutreffend beziffern zu können?
3.7.4	53	Altlastenrückstellungen	Offene Fragen des RPA wurden nicht beantwortet.	Dies ist bitte nachzuholen.

Punkt	Seite	Gegenstand	Feststellung/Aussage	Frage
			Das RPA wollte sich des Sachverhalts im Zuge der Prüfung des JA 2015 erneut annehmen.	Gib es aus der fortgeführten Prüfung des JA 2015 bereits neuere Erkenntnisse hierzu?
3.8.1	58	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	Es bestehen zum Bilanzstichtag Kredite langfristiger Natur zur Umschuldung bestehender Kassenkredite in Höhe von 165 Mio. € mit einer Laufzeit bis max. 2021 für die keine erforderlichen Tilgungen vereinbart wurden. Gemäß Lagebericht zum JA 2018 bestehen diese unverändert fort.	Hat dies neben der unrichtigen Bilanzierung als langfristiger Investitionskredit weitere Auswirkungen? Wird der zulässige Höchstbetrag an Kassenkrediten eingehalten, wenn diese Darlehen den Kassenkrediten hinzugerechnet werden? Welche Laufzeiten haben die Kredite (ausnahmslos 2021?)? Wie soll deren Rückzahlung voraussichtlich erfolgen? Wer sind die Kreditgeber?
3.9.3	64	PRAP für übrige Verbindlichkeiten	Einzahlungen im Jahr 2015 wurden im JA 2014 unzulässigerweise als PRAP ausgewiesen.	Welche Erkenntnisse haben sich aus der Prüfung des JA 2015 hierzu ergeben?
3.9.4	65	Vollständigkeit der PRAP	Das RPA führt aus, dass ein hohes Risiko besteht, dass nicht alle notwendigen PRAP gebildet wurden. Der Bereich Wirtschaft und Liegenschaften stellt umfassende Änderungen in der Vorgehensweise zur Ermittlung erst für das HH 2019 in Aussicht.	Sind dahingehend Prüfungshandlungen für den JA 2015 ff. vorgesehen?
4.4	69	Sonstige ordentliche Erträge	Seitens des RPA wird hinterfragt wie eine vollständige Erfassung von Bußgeldern sichergestellt wird. Hierzu erläutert die Verwaltung das Prozedere kurz in ihrer Stellungnahme vom 7.5.2019	Ist bei der beschriebenen Vorgehensweise sichergestellt, dass die kontrollierende Person nicht mit der buchenden identisch ist? Wenn ja, wie? Wie ist sichergestellt, dass in der Kontrollliste (Excel) keine nachträglichen Änderungen vorgenommen werden können? Sind erfassende und kontrollierende Person eindeutig identifizierbar (erforderliche Authentifizierung)?
4.8	73	Bilanzielle Abschreibungen	Im Bericht wird ausgeführt, dass eine Forderung in Höhe von T€ 154 aus 2010 gegenüber dem Jobcenter abgeschrieben wurde.	Aus welchen Gründen kann eine Forderung gegenüber dem Jobcenter ausfallen? Welcher dieser Gründe liegt hier konkret vor? Bestehen weitere Forderungen gegenüber dem Jobcenter aus Folgejahren, die ebenfalls ausfallgefährdet sind? Wenn ja, in welcher Höhe (Angabe bitte je Kalenderjahr)?

Punkt	Seite	Gegenstand	Feststellung/Aussage	Frage
5.1	77	Einzahlungen und Auszahlungen aus Kassenkrediten	Das RPA führt aus, dass kurzfristige Kreditauszahlungen und Tilgungen nicht in der unterjährigen Finanzrechnung gebucht werden.	Wie ist alternativ sichergestellt, dass der jeweilige Stand der Kassenkredite zutreffend ermittelt werden kann? Wie wird unterjährig überwacht, dass die Summe zulässiger Kassenkredite nicht überschritten wird (siehe auch Fragestellung zu 3.8.1)?
6.5	81	Ergänzende Hinweise	Zum Anhang wird seitens des RPA aufgrund einer Vielzahl an Feststellungen eine formale und inhaltliche Qualitätsprüfung vor Veröffentlichung für zwingend erforderlich angesehen.	Hierzu wird eine Stellungnahme der Verwaltung erbeten.
7	82 ff.	Lagebericht	Seitens des RPA wird eine Vielzahl an Aussagen kritisch hinterfragt und diese teilweise als nicht zutreffend und/oder veraltet bewertet.	Wie soll künftig sichergestellt werden, dass der Lagebericht seiner vorgesehenen Funktion (Rechenschaft, Verdichtung, Ergänzung, Kommunikation) gegenüber den vorgesehenen Empfängern gerecht wird?
9	87	Korrekturen aus der Prüfung vorausgegangener Jahresabschlüsse	Das RPA bemängelt, dass Korrekturbedarf nicht oder nur unzureichend umgesetzt wurde.	Ist beabsichtigt, in künftigen Jahresabschlüssen gesondert hierauf einzugehen? Werden die Feststellungen des RPA in kommenden Jahresabschlüssen Berücksichtigung finden? Beginnend mit welchem JA ist hiermit ggf. zu rechnen? In wie weit wurden diese Feststellungen zu unrichtigen Bilanzausweisen in den JAe bis einschließlich 2014 korrigiert und im JA 2018 berücksichtigt?
Stellungnahme der Verwaltung		Fazit	In seiner Stellungnahme vom 7.5.2019 weist der Bürgermeister darauf hin, dass es innerhalb der Verwaltung weiterhin erheblicher Anstrengungen bedarf um Verständnis für doppelte und wirtschaftliche Notwendigkeiten zu schaffen.	Welcher Art sind diese Anstrengungen?
Generell			Das RPA zeigt in seinen Berichten eine Vielzahl grundlegender Mängel auf, die auf ein vielfach fehlendes Verständnis der Doppik hinzuweisen scheinen und im Ergebnis dazu führen, dass den Abschlüssen regelmäßig bescheinigt wird, dass sie kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der HL abbilden.	Wie wurde im Zuge der Doppik-Einführung sichergestellt, dass die Verwaltung künftig über das erforderliche Wissen verfügt, die Bücher der HL entsprechend zu führen? Welcher Fortbildungsaufwand wurde betrieben (Schulungstage, Kosten, Anzahl der geschulten MitarbeiterInnen)? Wurde gesondertes Personal mit entsprechenden

Punkt	Seite	Gegenstand	Feststellung/Aussage	Frage
				Vorkenntnissen eingestellt?